



konstruieren bauen schleifen einpassen

BOOTSBAUER*IN

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.

BOOTSBAUER*IN



„ALS BOOTSBAUER KANN MAN SICH HANDWERKLICH VERWIRKLICHEN.“

Finian ist 19 Jahre alt und macht seit einem Jahr eine Ausbildung zum Bootsbauer bei Tamsen Maritim in Rostock. Die Werft baut vor allem schnelle, luxuriöse Segelboote.

Warum hast du dich für eine Ausbildung zum Bootsbauer entschieden?

Ich wollte nach Rostock, weil meine Schwester hier wohnt. Außerdem wollte ich eine Ausbildung im Handwerk machen. Und als Bootsbauer kann man sich handwerklich so richtig verwirklichen, weil man mit vielen unterschiedlichen Werkstoffen arbeitet.



Mochtest du Boote schon immer?

Ein bisschen. Mein Vater hatte ein Segelboot. Damit haben wir oft Urlaub gemacht, sind auf Seen gesegelt, auf der Ostsee oder bis nach Dänemark. Durch die Ausbildung bin ich jetzt aber richtig begeistert von Booten.

Wie oft bist du an der Berufsschule und wann im Betrieb?

Ich bin dreimal im Jahr je einen Monat lang an der Berufsschule in Travemünde. Da die Schule 130 Kilometer von Rostock entfernt ist, wohne ich in dieser Zeit im Internat. Den Rest des Jahres bin ich im Betrieb. Im ersten Ausbildungsjahr sind wir Auszubildenden in der Werkstatt und lernen die Grundlagen. Im zweiten und dritten Lehrjahr sind wir in der Produktion und arbeiten an den Booten mit.

Was magst du besonders an der Ausbildung zum Bootsbauer?

Dass wir verschiedene Werkstoffe kennenlernen und so die Möglichkeit haben, nach der Ausbildung in vielen Berufen zu arbeiten. Ich könnte später zum Beispiel auch eine Stelle im Flugzeugbau finden. Außerdem arbeite ich auch sehr gern mit Holz. Ich finde Holzboote sehr schön.

Wo möchtest du später arbeiten?

Das weiß ich noch nicht. Ich schaue in den nächsten drei Jahren mal. Es hängt natürlich auch davon ab, ob ich übernommen werde. Als Bootsbauer*in findet man ziemlich leicht Arbeit. Leider ist der Verdienst nicht so gut.



Personen in dem Beruf	circa 3.100
Anzahl der Boots- und Schiffbauunternehmen	circa 370
Welche Betriebe bilden aus?	Bootsbauunternehmen oder kleine Werften, nicht nur in Meeresnähe, sondern auch an Binnengewässern
Männer/Frauen in dem Beruf	eine deutliche Männerdomäne, zum Beispiel waren in Ostmecklenburg-Vorpommern unter 40 Auszubildenden im Jahr 2019 nur vier Mädchen
Ausbildungsweg	3,5 Jahre
Wo arbeiten Bootsbauer*innen nach der Ausbildung?	Unternehmen, die Boote, Yachten und kleine Schiffe bauen, reparieren, warten oder umbauen; Bootsverkauf oder Bootsverleih; Windgeneratoren- oder Flugzeugbau

DAS HANDWERKLICHE MULTITALENT

Er ist vielleicht einer der vielseitigsten Handwerksberufe überhaupt. Denn: Bootsbauer*innen machen alles selbst. Sie arbeiten nicht nur mit unterschiedlichen Materialien wie Holz, Metall oder Kunststoffen, um den Bootskörper zu fertigen, sondern kümmern sich auch um den Innenausbau der Boote. Das bedeutet: Sie bauen auch die Maschinen und Antriebsanlagen ein, verlegen Rohre und Leitungen und installieren die hochmoderne Technik für Radar und elektronische Karten.



Bootsbauer*in ist einer der ältesten Handwerksberufe überhaupt. Noch bevor der Mensch das Rad erfand, fuhr er bereits zum Jagen und Fischen aufs Meer. Die ersten Bootsbauer*innen lebten vermutlich vor mehr als 12.000 Jahren. Sie hölhten große Baumstämme aus und hatten so ein Transportfahrzeug auf dem Wasser. Diese ältesten Boote nennt man „Einbaum-Boote“. Aus ihnen entwickelten sich alle anderen Bootstypen bis hin zu riesigen Schiffen. Lange haben Bootsbauer*innen vor allem mit Holz gearbeitet. Mittlerweile verwenden sie meistens Kunststoffe, da diese viel leichter sind.

NATUR IM BOOT

Gegen den Trend, Boote immer öfter aus Kunststoffen zu bauen, geht ein Bootsbauer in Bremen an. Dort bringt Friedrich Deimann in seiner Firma Green Boats edles Design und natürliche Rohstoffe in Einklang. Er baut hochwertige Segelboote, Kajaks und leichte Motorboote, die zu 80 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Statt Glasfaser verwendet er als Grundlage seiner Boote die nachwachsende Flachsfaser und dazu fast immer Kork, der aus der europäischen Korkeiche gewonnen und zu stabilen Platten gepresst wird. Anstelle von Harzen, die auf Erdöl basieren, kommen bei Green Boats Harze auf Basis von Pflanzenöl zum Einsatz. Die leichten, nachhaltigen Boote weisen letzten Endes sogar eine bessere Ökobilanz auf als Boote aus zertifiziertem Holz. Bootsbauermeister Deimann findet Holz ohnehin nicht mehr zeitgemäß, da es viel schwerer als Kork und sehr pflegeintensiv ist.





ARBEITSBLATT zu **BOOTSDAUER*IN**

Text „Das handwerkliche Multitalent“

1a Wie heißen die Boote? Ordne die Wörter zu.

1 s Ruderboot 2 s Motorboot 3 s Segelboot 4 s Fischerboot 5 s Einbaum-Boot 6 s Kajak					
A	B		C		
					
D	E	F			
					

Bildnachweis: © picture alliance / blickwinkel; pixabay

b Sprecht über die verschiedenen Boote in 1a.

- 1 Welches gefällt euch am besten? Welches mögt ihr gar nicht?
- 2 Mit welchem seid ihr schon gefahren? Wie war das?
- 3 Mit welchem möchtet ihr gerne mal fahren? Mit welchem nicht? Warum?

2a Lies den Text und ergänze konkrete Informationen aus dem Text.

1 Bootsbauer*in - Vielseitigster Handwerksberuf	
2 Materialien	
3 Sie bauen auch...	
4 Die ersten Bootsbauer*innen	
5 „Einbaum-Boote“	

b Welche Informationen waren neu für euch? Sprecht in der Gruppe.



ARBEITSBLATT zu **BOOTSBAUER*IN**

Text „Natur im Boot“

1a Was glaubst du, welche Materialien verwendet Friedrich Deimann für seine Boote?

<p>A</p>  <p>Erdöl</p>	<p>B</p>  <p>Glasfaser</p>	<p>C</p>  <p>Pflanzenöl</p>
<p>D</p>  <p>Holz</p>	<p>E</p>  <p>Flachs(faser)</p>	<p>F</p>  <p>Kork</p>

Bildnachweis: pixabay

b Lies nun den Text und überprüfe deine Vermutungen. Was hat dich überrascht?

c Lies den Text noch einmal und ergänze die Sätze.

- 1 _____ natürliche Rohstoffe und edles Design in Einklang.
- 2 Friedrich Deimanns Boote bestehen zu 80 _____.
- 3 _____ aus der europäischen Korkeiche gewonnen.
- 4 _____ Green Boats haben eine bessere Ökobilanz als Holzboote.
- 5 _____ wiegt mehr als Kork und braucht mehr Pflege.

d Was passt zusammen? Verbinde die Ausdrücke. Wenn du Hilfe brauchst, lies den Text noch einmal.

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1 gegen den Trend | A aus |
| 2 in Einklang | B angehen |
| 3 bestehen | C sein |
| 4 basieren | D bringen |
| 5 nicht mehr zeitgemäß | E auf |

e Schreib drei Wörter aus dem Text auf ein Kärtchen. Schreib auf die Rückseite ein Silbenrätsel für eine andere Person. Dein*e Lehrer*in erklärt dir, wie es geht.

2 Sammelt neue Informationen über Friedrich Deimann und seine Firma Greenboats im Internet, die ihr persönlich interessant findet und stellt sie in der Klasse vor.



ARBEITSBLATT zu **BOOTSBAUER*IN**

Interview „Als Bootsbauer kann man sich handwerklich verwirklichen.“

1a Finian ist 19 Jahre alt und macht seit einem Jahr eine Ausbildung zum Bootsbauer. Lies und mach das Quiz. Wähl die richtige Antwort aus.

1 Finian macht seine Ausbildung in ...

- a Rossow
- b Rostock
- c Rottweil

2 Finian macht eine Ausbildung als Bootsbauer, weil er ...

- a eine Ausbildung im Handwerk machen wollte.
- b seine Schwester auch Bootsbauerin von Beruf ist.
- c später Schiffbau studieren will.

3 Finian hat als Kind ...

- a Ausflüge mit dem Segelboot seines Vaters gemacht.
- b Reisen mit dem Motorboot seines Vaters im Mittelmeer gemacht.
- c Reisen mit dem Segelboot seines Vaters gemacht.

4 Wenn Finian zur Berufsschule muss, dann ...

- a fährt er mit dem Fahrrad, weil sie ganz in der Nähe ist.
- b wohnt er in einem Schülerheim, weil sie sehr weit entfernt ist.
- c wohnt er in einer Pension, weil sie zu weit entfernt ist.

5 Er findet toll, dass er nach der Ausbildung ...

- a bei seiner Werft bleiben kann.
- b in vielen Berufen arbeiten und nicht nur Boote bauen kann.
- c noch studieren kann.

6 Nicht so gut findet Finian, dass man als Bootsbauer*in ...

- a keine Karriere machen kann.
- b nicht viel Geld auf dem Konto hat.
- c wenig Freizeit hat.

b Formuliert drei Quizfragen zum Interview wie in 1a. Eine andere Gruppe beantwortet sie.

2a Was sind für dich die Vor- und Nachteile der Ausbildung zum/zur Bootsbauer*in?

Vorteile	Nachteile

b Könnt ihr euch vorstellen Bootsbauer*in zu werden? Warum (nicht)? Sprecht in Gruppen.

Ich würde (nicht) gerne Bootsbauer*in werden, weil ...
 Ich kann mir sehr gut / überhaupt nicht vorstellen, Bootsbauer*in zu werden,...



Handwerksberufe in Deutschland: Zwischen Tradition und Innovation

Bootsbauer*in

Lehrerhandreichung



Abkürzungen

- LK:** Lehrkraft
- L:** Lernende
- UE:** Unterrichtseinheit
- AB:** Arbeitsblatt
- PL:** Plenum
- EA:** Einzelarbeit
- PA:** Partnerarbeit
- GA:** Gruppenarbeit

Hinweis zu den Steckbriefen

Sie finden eine Auflistung von Möglichkeiten, mit den Steckbriefen zu arbeiten, als separate Datei unter den Downloads.



Lehrerhandreichung zu BOOTSBAUER*IN

Text „Das handwerkliche Multitalent“

Niveau: ab A2

Materialien: Kopien der Fotos aus dem Text, Kopien des Textes und des AB (Seite 1)

Lernziele: verschiedene Boote kennenlernen, Texte verstehen und Informationen finden, Vor- und Nachteile sammeln

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Segelboot, -e	r Kunststoff, -e	einpassen (+ Akk.)
s Ruderboot, -e	r Bootskörper, –	fertigen (+ Akk.)
s Einbaum-Boot, -e	r Innenausbau (nur Sg.)	jagen (+ Akk.)
r Handwerksberuf, -e	e Antriebsanlage, -n	fischen (+ Akk.)
s Kajak, -s	r Radar, -e	entwickeln (+ Akk.)
s Motorboot, -e	s Transportfahrzeug, -e	
s Fischerboot, -e		vielseitig
r/e Bootsbauer*in, -n/-nen	konsturieren (+ Akk.)	
s Holz (nur Sg.)	bauen (+ Akk.)	Rohre und Leitungen verlegen
s Metall, -e	schleifen (+ Akk.)	Baumstämme aushöhlen

1. PL: Die LK schreibt „Das handwerkliche Multitalent“ an die Tafel und darunter:

_____ * _____ .

Die LK schneidet die Kopien von jedem Foto von der Textseite in mehrere Teile und legt sie auf einen Tisch in der Mitte des Klassenraumes. Im PL setzen sie die Fotos wieder zusammen, dann beschreiben sie, was sie auf den Fotos sehen. (Boote, eine Frau, die arbeitet, usw.)

Dann fragt sie die L, welcher Handwerksberuf sich hinter den Fotos verbergen könnte. Wenn die L nicht gleich daraufkommen, dann können sie Buchstaben nennen. Nennt ein*e L einen richtigen Buchstaben, schreibt sie ihn auf den richtigen Strich. Nennt ein*e L einen falschen Buchstaben, zeichnet die LK einen Teil des Segelbootes an die Tafel. Die/Der L, die/der den Beruf errät, gewinnt. Wenn so viele falsche Buchstaben genannt wurden, dass das Segelboot komplett an der Tafel steht, hat die LK gewonnen und löst das Rätsel aus.



2. GA/PL/GA: Die LK verteilt die Kopie des AB (Seite 1). In den vorherigen Gruppen bearbeiten die L die Aufgabe 1a. Dann vergleichen sie im PL. Anschließend sprechen die L über die Fragen in Aufgabe 1b. *Lösung zu Aufgabe 1a: A: 3, B: 1, C: 5, D: 6, E: 2, F: 4*

3. EA/PA/PL: Die LK verteilt die Kopie des Textes. Die L bearbeiten in EA die Aufgabe 2a. Zunächst vergleichen sie ihre Antworten mit einer anderen Person. Anschließend klärt die LK offene Fragen im PL und die L sagen, was neu für sie war.

Lösung zu Aufgabe 2a: 1: machen alles selbst, 2: Holz, Metall, Kunststoffe, 3: bauen Maschinen und Antriebsanlagen ein, verlegen Leitungen und Rohre und installieren hochmoderne Technik für Radar und elektronische Karten, 4: lebten vor mehr als 12.000 Jahren, 5: sind die ältesten Boote

Zur Vertiefung und zur Visualisierung als Hausaufgabe

Die L können diesen Film diesen kurzen Dokumentarfilm

<https://www.youtube.com/watch?v=tAijTgyMlog> zur Erstellung eines Einbaum-Bootes ansehen. Er eignet sich vor allem zum Einsatz ohne Ton, damit die L einen Eindruck bekommen.



Lehrerhandreichung zu BOOTSBAUER*IN

Text „Natur im Boot“

Niveau: ab B1

Materialien: Kopien des Textes (mit Foto) und des AB (Seite 2)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Rohstoff, -e	e Platte, -en	nachwachsend
s Kajak, -s	s Harz, -e	nachhaltig
s Motorboot, -e	s Erdöl (nur Sg.)	zeitgemäß
e Glasfaser, -n	e Ökobilanz (nur Sg.)	pflegeintensiv
e Grundlage, -n		
e Flachsfaser, -n	bestehen aus (+ Dat.)	
r Kork (nur Sg.)	gewinnen aus (+ Dat.)	
e Korkeiche (nur Sg.)	basieren auf (+ Dat.)	

1. PA/PL: Die LK verteilt die Kopie des AB (Seite 2). Die L bearbeiten die Aufgabe 1a. Dann vergleichen sie ihre Ergebnisse.

2. EA/PL: Die LK verteilt die Kopie des Textes. Die L lesen den Text und bearbeiten Aufgabe 1b. Im PL sprechen sie darüber, ob ihre Vermutungen aus Aufgabe 1a stimmen.
Lösung zu Aufgabe 1b: C, E, F

3. PA/PL: Die L lesen die Sätze in Aufgabe 1c und versuchen sie zu ergänzen. Dann lesen sie den Text zur Kontrolle noch einmal. Danach vergleichen die L mit der LK im PL und klären offene Fragen.

Lösung zu Aufgabe 1c: 1: F. Deimann bringt, 2: Prozent aus nachwachsenden Rohstoffe, 3: Kork wird, 4: Die nachhaltigen Boote von, 5: Holz

4. PA/PL: Die L bearbeiten die Aufgabe 1d. Die können die Text noch einmal lesen, um die Aufgabe erfolgreich zu lösen. Sie versuchen mithilfe des Kontextes die Bedeutung der Ausdrücke zu erklären, bei Bedarf auch in der Muttersprache. Die LK hilft wenn nötig.
Lösung zu Aufgabe 1d: 1: B, 2: D, 3: A, 4: E, 5: C

5. EA: Die LK erklärt, dass die in Aufgabe 1e drei Wörter aus dem Text auf ein Kärtchen schreiben sollen und auf der Rückseite in EA ein Silbenrätsel erstellen sollen.
Beispiel:

Drei Wörter aus dem Text	Silbenrätsel
Einklang, zeitgemäß, Korkeiche	ein-ei-zeit-kork-ge-klang-mäß-che

Danach geben sie ihre Silbenrätsel an eine andere Person weiter und bekommen selbst ein Silbenrätsel. Sie lösen es und geben es dann weiter. Die LK entscheidet, wie oft die L Rätsel weitergeben sollen.

6. EA/GA/PL: Die LK erklärt den L, dass sie die Recherchearbeit von Aufgabe 2 als Hausaufgabe machen und zur nächsten Stunde die gesammelten Informationen als Link- und Fotosammlung auf dem Handy mitbringen sollen. In der nächsten Stunde bildet die L dann Gruppen. Die L informieren sich gegenseitig darüber, was sie bei der Recherche herausgefunden haben. Dann erstellen sie aus den spannendsten Informationen eine digitale Collage, das können sie z.B. mit der App Pic Collage machen. Abschließend präsentieren sie ihre Collagen in Gruppen oder im Klassenspaziergang in der Klasse.



Lehrerhandreichung zu BOOTSBAUER*IN

Interview „Als Bootsbauer kann man sich handwerklich verwirklichen.“

Niveau: ab A2

Materialien: Kopien des Textes (mit Foto) und des AB (Seite 3), Zettel

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r/e Bootsbauer*in, -n/-nnen	r Betrieb, -e	sich verwirklichen (+Nom.)
e Ausbildung, -en	r Auszubildende, -n	segeln (+Akk.)
e Werft, -en	e Werkstatt, -"-en	
s Handwerk	e Grundlage, -n	handwerklich
s Segelboot, -e	s Lehrjahr, -e	begeistert sein
r Werkstoff, -e	r Flugzeugbau (nur Sg.)	
e Berufsschule, -n	r Verdienst (nur Sg.)	
s Internat, -e		

1. PA: Die LK verteilt das AB (Seite 3) und bildet zwei Gruppen. Gruppe 1 liest den Anfang des Interviews mit Finian bis einschließlich Frage 2 und bearbeitet die ersten drei Fragen des Quizes. Gruppe 2 liest ab Frage 3 des Interviews bis zum Ende und bearbeiten die letzten drei Fragen des Quizes. In EA erledigt jede*r seine /ihre Aufgabe, dann vergleichen sie in ihrer Gruppe die Ergebnisse. Anschließend bildet die LK, je ein*e aus Gruppe 1 und ein*e aus Gruppe 2. Sie informieren sich nun in PA gegenseitig über den Inhalt des Interviews.

Lösung zu Aufgabe 1: 1: b, 2: a, 3: c, 4: b, 5: b, 6: b

2. PA: Die LK erklärt Aufgabe 2. Die L erstellen selbst drei Quizfragen auf einen Zettel, auf die Rückseite schreiben sie die Lösung. Dann geben sie ihre Quizfragen an ein anderes Paar weiter, die es löst.

3. PL: Die LK zeigt den Film Kristina, Bootsbauerin – Hol dir meinen Job:

<https://www.youtube.com/watch?v=Fi2ptz4oo98> im Kurs. Die L machen Notizen, was so ähnlich ist, wie im Interview mit Finian und was anders ist? Nach dem Sehen vergleichen sie im PL.

4. EA/GA/PL: Die L bearbeiten die Aufgabe 2a. Dann diskutieren sie in Gruppen über die Vor- und Nachteile der Ausbildung zum/zur Bootsbauer*in und ob sie sich selbst vorstellen können eine solche Ausbildung zu machen. Abschließend berichtet jede Gruppe kurz im Plenum wie viele in der Gruppe die Ausbildung machen würden.